

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

V ZB 21/97

vom

11. September 1997

in dem Rechtsstreit

Marietta B. [REDACTED], M. [REDACTED]straße [REDACTED], M. [REDACTED], vertreten durch
Helmut B. [REDACTED], D. [REDACTED]straße [REDACTED], B. [REDACTED],

Beklagte und Beschwerdeführerin,

g e g e n

Land Brandenburg, vertreten durch das Grundstücks- und
Vermögensamt Potsdam, dieses vertreten durch die Amtsleiterin
Steffi F. [REDACTED], M. [REDACTED]-Allee [REDACTED], Potsdam,

Klägerin und Beschwerdegegnerin,

- Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]
II. Instanz: Platz [REDACTED] -

LG Potsdam v. 10.11.95 - 10 721/94 -
OLG Brandenburg v. 20.12.96 - 5 U 6/96 -

Der V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat am
11. September 1997 durch den Vizepräsidenten Prof. Dr. Hagen und
die Richter Dr. Vogt, Dr. Wenzel, Schneider und Dr. Klein

beschlossen:

Die Beschwerde der Beklagten gegen den
Beschluß des 5. Zivilsenats des Brandenbur-
gischen Oberlandesgerichts vom 20. Dezember
1996 wird auf ihre Kosten als unzulässig
verworfen.

G r ü n d e:

Gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte ist - abgesehen von
hier nicht vorliegenden Ausnahmen - keine Beschwerde zulässig
(§ 567 Abs. 4 ZPO).

Die Kostenentscheidung beruht auf § 97 ZPO.

Wert des Beschwerdegegenstandes: 30.000 DM.

Hagen

Vogt

Wenzel

Schneider

Klein

